

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 266. Sonntag den 25. Juni 1817.

Pädagogische Winke.

Man muß sich nicht sowohl bemühen, dem Kinde Kenntnisse beizubringen und gewissermaßen einzupropfen, als vielmehr seine innern Anlagen nur zu wecken und thätig zu machen suchen; es bei Zeiten gewöhnen, selbst zu schaffen und zu bilden, damit es recht bald die Freude des Schaffens genieße und sich selbst thätig bestreben höher zu steigen. —

Nur wer uns sanft und schonend behandelt, in unsern Vorurtheilen eine gute Seite entdeckt und uns unvermerkt und freundlich auf die entgegengesetzte aufmerksam macht, wird selten sein Ziel verfehlen. Gegen Gewaltthätigkeit empört sich unser Gefühl; aber ein freiwilliger, freundlich angebotener Tausch wird nur selten ausgeschlagen.

Nur in den Schulen herrscht allgemeine Ordnung und Ruhe, in welchen gute Sitten als Gesetz gelten, und der Lehrer den Schü-

lern Gesetz ist. Der Buchstabe des geschriebenen Gesetzes thut es nicht, sondern der Geist, der im Lehrer ist. —

Merke.

Der 19te Mai war für die Bekenner der Rosakreuz Religion in Copenhagen ein sehr denkwürdiger Tag, indem ihre Kinder beiderlei Geschlechts von 15 bis 19 Jahren an diesem Tage zum erstenmal mit aller Heiligkeit confirmirt wurden. In einem dazu eingerichteten und schön decorirten Saale vollbrachte der von Sr. Majestät ernannte Catechet, Herr Candidat Manheimer, diese heilige Handlung mit edler Würde, und zeichnete sich besonders durch eine kräftige, ruhrende und dem Zweck der Heiligkeit angemessene Rede sehr vorthellhaft aus. Unter Begleitung einer passenden Musik wurden von einem Chor Jünglinge und Mädchen Psalmen gesungen, und das Ganze endigte

mit einem Segen, den der Herr Catechet über die ganze Versammlung aussprach. Jeder verließ gerührt und befriedigt diese heilige Ceremonie. Ein großer Theil der ersten Königl. Beamten, Gelehrte und viele Geistliche wohnten der Feierlichkeit bei. Der Consens zu dieser neuen Veranstaltung ist wieder ein Beweis der Milde und väterlichen Fürsorge, mit der der geliebte König von Dänemark alle seine Unterthanen beherrscht.

Beruhigende Nachrichten wegen des außerordentlich großen Uebertretens des Rheins und der Donau. — Man hat wohl die gegründetesten Ursachen, wegen der neuerlichen so bedeutenden Ueberschwemmungen in den Rhein- und Donau- Gegenden in den häufigsten Sorgen zu seyn; allein das Auge des ewigen Allvaters hat abermals gewacht und seine Fürsorge den beginnenden Kummer zerstreut. Man schreibt aus Frankfurt vom 2. Juni. „Die Gewässer fangen an nach und nach zu verlaufen. Der Schaden ist nicht so beträchtlich als man Anfangs fürchtete, und vieles kann, wenn die Witterung günstig bleibt, noch nachgeholt werden. Das Getreide, welches größtentheils niedergestreckt war, erhebt sich nach und nach so schön als es vorher stand und

wir sehen noch immer einer sehr reichlichen Erndte entgegen. — Und aus Augsburg, vom 3. Juni: „Aus dem Oberdonaukreis meldet man, daß das Wasser am 1. Juni beinahe schon ganz in die gewöhnlichen Ufer zurückgetreten sey, auf den Wiesen gar keinen Schaden verursacht habe, und in Gärten und Feldern Pflanzen und Getreide so gut wie vorher stehen. In einigen tief liegenden Plätzen, in welchen das Wasser verbleiben muß, seyen zwar einige Beschädigungen zu befürchten; allein sie würden im Ganzen nicht zum hundertsten Theil seyn, was der zu vorlaute, Jammer davon vorgelärmt habe.“

Vor einiger Zeit passirten ein paar Leute, Namens Carbonet und Fourques, die mit Schwefelstücken handelten, durch den Ort Bellenfe im Somme-Departement. Unzufrieden darüber, daß sie daselbst nichts verkauft hatten, sagte der eine von ihnen ganz laut! „Ein solcher Ort verdient in Brand gesteckt zu werden.“ Bald nach der Abreise dieser Leute brach in dem Orte eine Feuersbrunst aus, wodurch 30 Häuser in die Asche gelegt wurden. Man arretirte die beiden Hausirer, und Fourques ist nun zum Tode verurtheilt, der andere aber freigesprochen worden.

Vom 7. bis zum 13. Juni 1817 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 64 Jahr, Wfr. Joh. Georg Katzens, Bürger's und Schuhmachers Witwe, im Drühl.

Ein Mann 60 Jahr, Mstr. Joh. Heinrich Preusser, Bürg. u. Schneider, im Jacobshospital.
Eine led. Mannspers. 23 Jahr, Hr. Eduard Müller, Lieutenant von der Armee, am Peterssteinwege.

Ein Mädch. 4 Woch., Joh. Aug. Friedrichs, Markthelfers Tochter, auf d. Gerbergasse.
Ein unzeit. todgeb. Knabe, Hrn. August Seidels, Handelsmanns in Mauen, Sohn, in der Hainstraße.

Ein todgeb. Mädchen, Joh. Benjamin Buschens, Bürgers und Bierbrenners Tochter, in der Burgstraße.

Ein unehel. Knabe 5½ Jahr, Marien Dorotheen Jahns, Einw. Sohn, im Jacobshospital.

S o n n t a g.

Eine led. Mannspers. 45½ Jahr, Christoph Heinrich Kretschmar, Versorger, im Georgenhanse.

Ein Mädch. ½ Jahr, Friedr. Paul Calovius, Tischlergefellens Tochter, in d. Ritterstraße.

Ein Mädch. 16 Wochen, August Wilhelm Weidlichs, Instrument-Arbeiters Tochter, an der Wasserfont.

Ein Mädch. 4 Wochen, Joh. August Harungs, herrschaftlichen Bedientens Tochter, in der Catharinenstraße.

M o n t a g.

Ein Mann 35 Jahr, Hr. Joh. Ehrenfried Brohmann, Acad. und Musiklehrer, in der Nicolaistraße.

Eine Frau 29 Jahr, Joh. Friedrich Schwarzens, Zimmergefellens Ehefrau, in der Reichstraße.

Ein Knabe 4½ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Schwonkens, Bürgers u. Schneiders Sohn, in der Fleischergasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 73 Jahr, Dima Lóp, ein Jude, aus Lissa gebürtig, in der Ritterstraße.

Eine Frau 64 Jahr, Mstr. Christian Lehmanns, Bürgers und Lohgerbers Witwe, auf der Gerbergasse.

Eine led. Weibspers. 28 Jahr, Marie Sophie Naumannin, Dienstmagd, aus Halle gebürtig, im Jacobshospital.

Ein Mädch. 10 Jahr, Hrn. Joh. Christian Schirners, Bürgers u. Goldarbeiters Tochter, im Prenßergäßchen.

Ein Knabe 1 Jahr, August Friedrich Altners, Samtmachergefellens Sohn, auf der Hintergasse.

Ein Knabe 16 Wochen, Erdmann Gotthard Hoppers, der Buchdruckerkunst Befliss. Sohn, in der Petersstraße.

Ein unehel. Knabe 5 Monat, Cathar. Christ. Thiellin, Dienstm., S., in d. Johannisvorstadt.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 49 Jahr, Hr. Joh. Christoph Peterfilie, vormaliger Accis-Assistenz-Thorschreiber, auf der Gerbergasse.

Eine led. Weibsperson 22 Jahr, Christiane Wilhelmine Stöckertin, Dienstmagd, aus Penig gebürtig, im Jacobshospital.

Ein unehel. Mädch. 12 Wochen, Johann Christianen Ahnertin, Dienstmagd, Tochter, vor dem Münzthore.

Donnerstag.
Ein unget. todtgeb. Knabe, Friedrich Rudloffs, Bürger- und Branntweimbrenners Sohn,
auf der Gerbergasse.

Freitag.
Ein Knabe 11 Monat, Hrn. D. Hieronymus Gottlieb Rinds, der Juristen-Facultät Beför-
siger und Mitglieds des Raths, Sohn, auf der Johannisgasse.

Ein Mädchen 2 Jahr, Carl Gottlieb Webers, Maurergejellen's Tochter, ebendasselbst.
11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 4 aus dem Jacobs-Spital.
Zusammen 27.

Vom 6. bis 12. Juni 1817 sind getauft:
15 Knaben. 12 Mädchen. Zusammen 25 Kinder.

Thorzettel vom 14. Juni 1817.

Prinzipales Thor.		Die Drauschnieger r. Post	
Gestern Abend		Männlicher Thor.	
Fr. Geheimr. Rächlin v. Leutsch von Dresden,	6	Vormittag.	
im Hot. de Saxe		Fr. Kfm. Ludwig v. Mergenthal, post. buch.	
Fr. Kfm. Winter u. Walz von Wien u. Basel,	6	Die Kapler r. Post	
im Hot. de Bav.		Eine Kaffette von Merseburg	
• Koll u. Comp. v. Lennep, v. Dresden,	9	Die Nordhäuser f. Post	
im Blumenberg		Fr. Amtshauptm. v. Gurlenrode v. Weissen-	
Vormittag.		feld, im Hot. de France	
Die Breßlauer r. Post	3		
Die Berliner r. Post	6	Peters Thor.	
Die Bangner: u. Bittauer r. Post	7	Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post	7	Fr. Hauptm. von Winkel von Stahms, bei	
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Regoj. Le-	2	Sander	
maire v. Honnechies —		• Amtsvorw. Stroßner von Zeitz, bei	
Halle'sches Thor.	11.	Kloppig	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Fr. Banq. Kornou v. Berlin, im H. de Saxe	7	• Particul. v. Zahlas u. D. Weilmann von	
Vormittag.		München u. Regau, in St. Berlin	
Auf der Magdeburger Post: Hr. D. Dresser	7	Nachmittag.	
v. daher, im g. Arm		Eine Kaffette von Regau	
Nachmittag.		Die Annaberger f. Post	
Fr. Kfm. Uhde v. Berlin, im Hot. de Saxe	4		

Theater. Heute: Die Schlacht bei la belle Alliance, großes militairi-
sches Ballet in 3 Aufzügen, von Hrn. Borkmann, mit ganz neuer dazu
geschriebener Musik. Vorher geht: Die englischen Waaren,
Lustspiel in 2 Acten von Koberue.

Thorschluss: um 3 Viertel auf 10 Uhr.